

Informationen zu Ihrer Untersuchung Kernspintomographie (MRT).

Liebe Patientin, lieber Patient,

Eine Behandlung von Erkrankungen bietet umso bessere Erfolgsaussichten, je genauer die Erkrankung festgestellt werden kann. Die Durchführung einer Kernspintomographie ist deshalb bei Ihnen sinnvoll.

Art der Untersuchung:

Anstelle von Röntgenstrahlen oder radioaktiven Stoffen werden hierbei zur bildlichen Darstellung Ihres Körpers Radiowellen in ein Magnetfeld gesendet. Bei den angewendeten Magnetfeldstärken sind bislang keine schädlichen Wirkungen aufgetreten. Patienten mit einem Herzschrittmacher dürfen in der Regel jedoch nicht mittels MRT untersucht werden.

Durchführung der Untersuchung:

Die Untersuchung wird einem speziellen Raum durchgeführt. Sie liegen auf einer beweglichen Liege, die langsam in eine 70-80 cm große Öffnung des Gerätes bewegt wird. Je nach Ziel und Technik kann die Untersuchung zwischen 10 und 30 Minuten dauern. Während der Messzeiten von jeweils wenigen Minuten sollten Sie ruhig und entspannt liegen. Während dieses Teils der Untersuchung hören Sie laute Klopfgeräusche, die auf elektromagnetischen Schaltungen beruhen. Sie erhalten von uns zum Schutz der Ohren Kopfhörer, wobei wir Ihnen- wenn Sie es wünschen- etwas beruhigende Musik einspielen. Während der Untersuchung werden sie überwacht. Durch einen Signalgeber in der Hand können Sie jederzeit mit dem untersuchenden Personal bzw. Arzt Kontakt aufnehmen.

Sollten Sie unter Platzangst leiden, ist dies kein Grund, die Untersuchung nicht durchführen zu lassen. Falls notwendig, können Medikamente zu Beruhigung vor der Untersuchung gegeben werden. Sie sollten in diesem Falle in Begleitung eines Bekannten oder Verwandten sein, der sie wieder nach Hause bringt. Aufgrund der vorübergehenden Einschränkung der Straßenverkehrstüchtigkeit, dürfen Sie nach Gabe eines Beruhigungsmittels in den nächsten 24 Stunden kein Fahrzeug steuern und sollten nicht an gefährlichen Maschinen arbeiten.

Kontrastmittel:

Die bildliche Darstellung kann durch Einnahme und/oder Einspritzung von Kontrastmitteln verbessert werden. Trotz millionenfacher Anwendungen treten selten Nebenwirkung bei der Gabe von Beruhigungs- oder Kontrastmitteln auf. Dennoch können in einzelnen Fällen Komplikationen entstehen, die eine Weiterbehandlung erforderlich machen:

Extrem selten: Lokale Schäden an der Haut, Weichteilen und Nerven (z.B. Abszess, Absterben von Gewebe, Nerven- und Venenreizung) infolge von Einspritzung, die medikamentös oder operativ behandelt werden müssen und u.U. langandauernde Beschwerden (Narben, Schmerzen, Taubheitsgefühl) verursachen.

Sehr selten: Leichte allergische Reaktionen (Überempfindlichkeitsreaktion) z.B. Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag.

Extrem selten: Schwere allergische Reaktionen mit Schleimhautschwellung im Kehlkopf, Atemstörung, Herz-Kreislaufversagen und Krämpfe erfordern eine intensivmedizinische Behandlung und können u.U. lebensbedrohlich sein oder infolge mangelnder Organdurchblutung zu bleibenden Schäden(Nierenversagen, Hirnschädigung, Krampfanfällen) führen.

Extrem selten: kann bei gestörter Funktion von Niere und Leber eine schwere nicht behandelbare Bindegewebserkrankung auftreten (nephrogene systemische Fibrose). In Folge können Organe geschädigt werden, Gelenke versteifen. Dies kann u.U. tödlich verlaufen.

Name:

Geburtsdatum:

Gewicht:

Größe:

Melden Sie sich bitte, wenn sie sich unwohl fühlen während oder nach der Untersuchung.
Wenn dies in den Tagen danach ist, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

Wichtige Fragen vor der Voruntersuchung:

Bitte beachten Sie: Metallteile können Unfälle verursachen, wenn Sie in das Magnetfeld kommen. Bitte helfen Sie mit, Unfälle zu vermeiden. Legen Sie bitte deshalb vor Betreten des Untersuchungsraumes insbesondere folgende Gegenstände ab:

Untersuchungsergebnis insbesondere folgende Gegenstände ab:
Uhr, Brille, Ohrringe, Scheckkarten, Karte mit Magnetstreifen (werden sonst gelöscht), alle Metallteile, die sich von Ihnen lösen können, die Sie in den Taschen haben (z.B. Geld, Schlüssel, Spangen oder auch Hörgeräte), als auch Metallteile an der Kleidung (z.B. Gürtelschnalle).

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben. Wir geben gerne Auskunft.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch:

Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein. Mit einer eventuellen Kontrastmittelgabe bin ich ebenfalls einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift des Patienten